



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Voranzahlung): Für Sonntag  
Mittwoch und Freitag halbjährig 180, ganzjährig  
320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das  
Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Ril. Bittu.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz.  
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.  
Telefon: Arab 6-33. —: Telefon: Timisoara 21-82.

Bezugspreise (Voranzahlung): Eßwaren nur  
einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buch-  
form, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig  
35 Lei. Postkontos: 87.119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 99.

Arab, Freitag, den 28. August 1936.

17. Jahrgang.

### Wo ist die Verordnung?

Bucuresti. Der Innenminister hat neuerdings angeordnet, daß gegen den Gebrauch der deutschen Ortsnamen in den deutschen Zeitungen keine Bedenken bestehen. In der Angabe des Erscheinungsortes und in den Anschriften der Bezahler müssen allerdings romanische Ortsnamen verwendet werden.

So weit wäre alles in Ordnung, aber die diesbezügliche Verordnung ist leider immer noch nicht an die Postämter der Präfekturen gelangt, so daß man die Verordnung einfach nicht glaubt. Es wäre daher angebracht, wenn der Herr Innenminister nachsehen würde, wo seine Verordnung stecken geblieben ist.

### Bluturteil in Rußland

16 einstige Bolschewikführer zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Stockholm. Das auf Befehl des russischen Diktators Stalin gegen die ehemaligen Bolschewikführer Sinowjew, Kamenev und noch 14 Genossen eingeleitete Strafverfahren endete, wie vorauszusehen war, mit einem Todesurteil gegen alle Angeklagten.

Die Verhandlung wurde vor dem Moskauer Militärgericht geführt. Die Anklage lautete auf Verschwörung gegen das Staatsoberhaupt Stalin. Die Angeklagten sagten alles aus, was das Gericht ihnen vorsaute. Auf Grund dieses Geständnisses wurden sie alle 16 zum Tode verurteilt und 48 Stunden später auch erschossen.

Stalin hat unter seinen offenen Feinden die gefährlichsten aus dem Wege geräumt. Der allergefährlichste Trost, ist vor Nahen ins Ausland geflüchtet. Ihn konnte der Arm Stalins noch nicht erreichen.

### Die Steuer nach den Sportmaßnahmen

Da es heute außer Zweifel steht, daß die sportlichen Veranstaltungen, wie Fußball-, Box- und Ringkämpfe zumeist mit bezahlten Kräften betrieben werden, erachtet es das Finanzministerium als angezeigt, diese Veranstaltungen mit der zehnprozentigen Zusatzsteuer zu belasten. Falls diese Veranstaltungen von Vereinen organisiert werden, die von der „I. F. S. R.“ anerkannt sind, dann beträgt der Steuerschlüssel nur fünf Prozent. Die Finanzadministratoren werden aufgefordert, die Maßnahmen zur Eintreibung dieser Steuer zu treffen.

Das Finanzministerium annulliert gleichzeitig alle Zeugnisse, durch welche den verschiedenen Sportvereinen als Amateurreinen die Steuerfreiheit nach den Fußball-, Box- und Ringkampf-Veranstaltungen eingeräumt wurden. — Von nun an wird jeder Amateursportverein als professionell betrachtet.

## Militärdienstzeiterhöhung in Deutschland

### Vorbereitung zum Entscheidungskampf zwischen Nationalismus und Kommunismus

Berlin. Reichsführer Hitler hat die aktive Militärdienstzeit auf 2 Jahre erhöht, wodurch die Friedensstärke des deutschen Heeres auf eine Million Mann gesteigert wird. Das deutsche Reich sah sich zu die-

ser entscheidenden Maßnahme gezwungen, da Rußland vor einigen Tagen das Alter derstellungspflichtigen Rekruten vom 21. auf das 19. Lebensjahr herabsetzte und ungeheure Vorkehrungen zur Schaffung einer

schlagbereiten Armee trifft, um die Bolschewisierung der Welt zu erkämpfen.

### Aufregung in Paris.

Paris. Die französischen Blätter blafen heute schon wegen der Erhöhung der aktiven Dienstzeit der Reichswehr Alarm. Sämtliche Pariser Blattmeldungen herrschen wegen dieser deutschen Maßnahme in ganz Frankreich große Bestürzung.

Die Blätter befürchten, daß wegen der Erhöhung der Dienstzeit in Deutschland ein neuer Rüstungswettkampf ausbrechen werde. „Le Matin“ schätzt den effektiven Stand der Reichswehr auf 1,5 Millionen Mann in Friedenszeiten. Andere Blätter schreiben, daß die deutsche Heeresleitung tatsächlich über drei Millionen Mann verfüge. Die Blätter fordern die französische Regierung auf, Gegenmaßnahmen zu treffen, um dem deutschen Schritt das Gleichgewicht zu halten.

### Italien billigt die deutsche Maßnahme.

Rom. Die italienischen Blätter bezeichnen den Schritt Deutschlands als einen Akt der Notwendigkeit. Deutschland müsse sich für den Entscheidungskampf zwischen dem Nationalismus und Bolschewismus vorbereiten.

## Gew. Minister Madgearu von Grünhemden zum Tode verurteilt

Bucuresti. In der Villa des gew. Ministers Madgearu erschienen 5 in grüne Hemden gekleidete junge Leute und einer von ihnen zog ein Schriftstück hervor und überreichte es der Gattin Madgearus, worauf alle fünf eilig davon gingen.

Das Schriftstück hatte folgenden Inhalt:

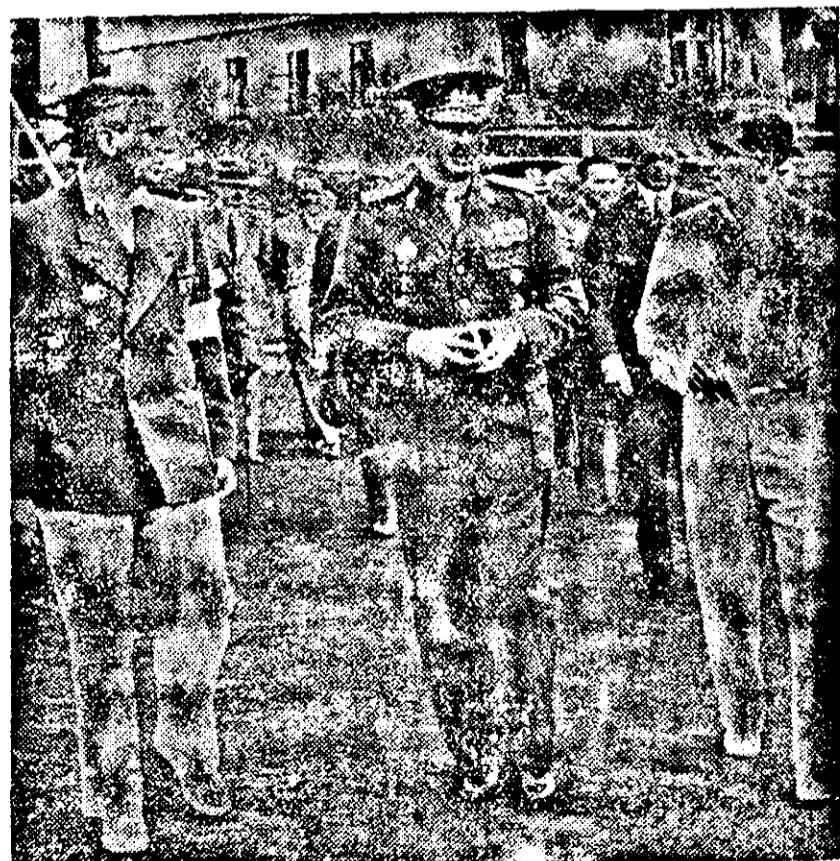
„In dem Falle, wenn gegen Zelea Cobreanu oder einen anderen Führer der Legionäre ein Attentat verübt wird, haben wir die Aufgabe, binnen 24 Stunden auf welche Weise und wo immer die unten angeführten Personen als Geiseln zu betrachten und zu beseitigen: 1. Madgearu, 2. Maginescu, 3. Dr. Supu.“

Madgearu verständigte die Polizei, der es gelang, die 5 Grünhemden am Bahnhof zu verhaften. Der Anführer war der 26 Jahre alte Student Eusebiu Voicu. Sein Gefolge bestand aus dem 25 Jahre alten Anstreicher Georg Bogdog, dem 19 Jahre alten Handelsschulabsolventen Ion Mitrea, dem 19 Jahre alten Beamten Mircea Barsan und dem 17 Jahre alten Mittelschüler Dumitru Savof.

Die Verhafteten gaben an, daß sie von ihrem Führer Zelea Cobreanu den Befehl erhielten, den Brief Madgearu zu übergeben.

Madgearu hat den Vorfall in einem Telegramm dem König gemeldet.

## Vom Bredeal athletischen Wettbewerb



Im Bredeal fand dieser Tage ein athletischer Wettbewerb statt, welchen der König eröffnete. Unser Bild zeigt den Herrscher.

## Erhöhung der Frachtsätze

für Eil-Lastzüge.

Die Eisenbahnverwaltung hat die Frachtsätze für den Transport mit Eil-Lastzügen nach Inlandsverbindungen um 50 Prozent und nach Sendungen für den Export um 20 Prozent erhöht.

## 15 Mill. Klage gegen die Stadt Arab

Der von der großen Ueberschwemmung heimgesuchten Bevölkerung der Nachbargemeinde Micalaca wurde vom Ministerium ein Schadenersatz von 15 Millionen Lei zugesprochen, welchen die Stadt Arab zu zahlen hat, da die Ueberschwemmung der Gemeinde Micalaca wegen dem vernachlässigten Damm verursacht wurde.

Die Stadtleitung hat die Schuld anerkannt, ist jedoch mangels Deckung außerstande die ungeheure Summe zu zahlen.

Die von der Ueberschwemmung betroffenen Bewohner von Micalaca beschloßen am Sonntag, gegen die Stadt die Gerichtsklage anzustrengen, falls ihnen ihre Forderung nicht in Bälde ausbezahlt wird.

1936



In Bugas wurde der 41 Jahre alte Nikolaus Linca von einem unbekanntem Knecht durch einen Messerhieb so schwer verletzt, daß er im Timisoaraer Staatspital gestorben ist.

In dem bodnischen Dorfe Ivanja sind in einem brennenden Bauernhause drei Kinder ums Leben gekommen.

Laut Feststellung des New Yorker Journalistenverbandes gibt es in New York 12.997 Millionäre.

Der Beamte der Zollstation in Stefanesti, Mile Luban, wurde wegen schweren Mißbräuchen verhaftet.

Das Alexanderhäusener Gemeindegasthaus wird am 15. September auf die Dauer von 5 Jahren veräußert.

In Bugoj ist an dem Schneider des 42. Artillerieregiments Lache Jonescu die Todeskrankheit ausgebrochen und der Unglückliche mußte in die Irrenanstalt überführt werden.

Die Gendarmerie von Campulung hat zwei Räuber, die wegen Verübung einer Reihe von Überfällen und Einbrüchen verhaftet waren, jedoch flüchteten, während der Verfolgung niedergeschossen. Der eine Räuber war sofort tot, der andere ist schwer verletzt.

In Rischnew (Bessarabien) ist es der Pöbel gelungen, eine Falschmünzwerkstätte, in der 250-Set-Münzen erzeugt wurden, auszuheben und mehrere Falschmünzer zu verhaften.

On der Putzwaia wird es heuer eine so gute Waisenernte geben, wie es schon seit vielen Jahren nicht gegeben hat.

On einer russischen Gemeinde bei Sontgrad brachte eine 23-jährige Frau Vierlinge zur Welt, die alle leben. Vor 3 Jahren gebar die Frau ebenfalls Vierlinge, die aber gestorben sind.

Die Suro-Dumner Glasfabrik hat beschlossen, auch elektrische Glühlampen herzustellen.

Die rumänische Baumwollspinnerei K.-S. gründet mit einem Aktienkapital von 150 Millionen Lei eine Seidenspinnerei. Die nötigen Maschinen wurden bereits bestellt.

Der Präfekt des Timis-Lorontaler Komitates Dr. Dimitrie Nistor hat nach einer dreiwöchigen Kur in Bocamontana wieder die Leitung der Präfektur übernommen.

### Gewerbescheinumtausch bis 30. Oktober verlängert

Bucuresti. Der Arbeitsminister hat den Termin zum Umtausch der alten Gewerbescheine mit neuen bis zum 30. Oktober verlängert. Das Eintreten der diesbezüglichen Verordnung wird von den Arbeitskammern stündlich erwartet.

Das Gartensfest der Minderheitsjournalisten in Aradul-nou.

Das Gartensfest der Minderheitsjournalisten wird am Sonntag, den 30. August, im Feengarten von Aradul-nou durch Darbietung von verschiedenen Belustigungen und wertvollen Geschenken alle Erwartungen der Besucher überbieten.

An Eintrittsgeld sind 12 Lei zu entrichten. Für ermäßigte Fahrpreise auf den Autobussen ist gesorgt. Für eine Hin- und Rückfahrt von Arad nach Aradul-nou sind 8 Lei zu zahlen.

# Gängerfest und Fahnenweihe in Godoni

Aus Godoni wird uns geschrieben: Unsere kleine gemischtsprachige Gemeinde hat eine schöne Feter erlebt und es wurde auch ihr einmal die Freude zuteil, einige Hundert deutsche Brüder aus verschiedenen Gemeinden als Gäste zu sehen. Am Sonntag, den 28. August, hat nämlich die Einweihung der Fahne des hiesigen Männergesangsvereines u. des Gängerfestes der „Eintracht“-Gruppe des

Bundes der Banater Deutschen Gänger stattgefunden. Das Fest begann bereits am Samstag mit dem Empfang der Gäste am Bahnhof. Abends wurden bei der Fahnenmutter Frau Witwe Barbara Galzl, beim Gemeinbeamten, beim römänischen Pfarrer Pabel Tismonariu, beim römänischen Lehrer George Cioco und bei dem gewesenen deutschen Lehrer Michael Hart

Ständchen gesungen. Der Tag schloß mit einem Bekanntheitsabend.

Am Sonntag wurde die Feter nach herkömmlicher Weise mit einer musikalischen Tagwache eingeleitet. Die Feter wurde im Schulhof vom Obmann Jakob Kirchner eingeleitet, der die Gäste begrüßte und die Gänger an die Treue zum Verein gemahnte.

Nach einer Massenchorprobe marschirten die teilnehmenden Gesangsvereine aus Barateag, Biled, Beckerecul-mic, Tomnatic, Sandru, Cobaci, Satchinez und Sacalag zur Fahnenmutter, wo sie bewirtet wurden. Jakob Gantner hielt im Hofe eine Ansprache, worin er der Fahnenmutter dafür dankte, daß sie die Mutterschaft bei der neuen Fahne übernommen hat. Die Fahnenmutter sprach hierauf ihren Dank für die ihr zuteil gewordene Ehre aus.

Um 10 Uhr begann die Festmesse, die von Domherr Franz Amshlinger aus Satchinez gelesen wurde. Die Messlänge besorgte der Billeber gemischte Chor.

Nach der Messe wurde die Fahnenweihe und Regelschlag vorgenommen. Mit dem Absingen der Königshymne hatte das Gängerfest ein Ende. Nun folgte die Einweihung der Schule, die unter schweren Opfern der kaum 600 Deutschen Godonis erbaut wurde. Schulpräsident Josef Schütz würdigte die Opferbereitschaft der Godonier und spornete sie an, auch in der Zukunft im Allgemeininteresse, besonders für die Schule, opferbereit zu sein.

Nach dieser eindrucksvollen Feter marschirten die Vereine an der neu geweihten Fahne vorbei und begaben sich in das Gasthaus Roth, wo ein gemeinsames Essen eingenommen wurde.

Nachmittag hielt die Sängerguppe „Eintracht“ ihre Generalversammlung ab. Nachher erfreuten uns die Gesangsvereine durch Vortragen schöner deutscher Lieder. Am Abend folgte Tanz und Gesang. — Mit dankbarem Herzen werden wir uns stets an dieses schöne Erlebnis zurückerinnern.

H. R.

## Geheimnisvolle Steinwerfer in Chereftea

Wie man uns aus der Nachbargemeinde Chereftea meldet, wurden in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch aus dem dortigen, neben der Kirche befindlichen Park auf die vor dem Park stehenden Burschen große Steine geworfen. Als man den Park umzingeln und mit Hilfe der Nachtwächter die Steinwerfer unschädlich machen wollte, fiel ein berartiger Steinhagel auf die Leute, daß sie zurückweichen mußten und viele verletzt wurden. Man alarmierte den Gemeinberichter, der, mit dem Jagdgewehr bewaffnet, es nicht glauben wollte, daß man die Steinwerfer nicht unschädlich machen kann. Er konnte nur so viel beobachten, daß die Steine einmal von der einen, andermal von der anderen Seite geflogen kamen, ohne daß man jemand sehen konnte. Auch vor einigen Schüssen schreckten die Steinwerfer nicht zurück, so daß man die ganze Gemeinde alarmierte. Die Bevölkerung umzingelte nun den Park und die in

nächster Nähe befindlichen Hausgärten, um dadurch es unmöglich zu machen, daß die geheimnisvollen Steinwerfer flüchten können. Jedoch hörte der Steinregen von Dienstag abends bis Mittwoch früh 3 Uhr nicht auf und als man nachher den Park gründlich durchsuchte, konnte man immer noch nicht die Steinwerfer ermitteln, so daß man unverrichteter Dinge nach Hause gehen mußte. Einige Tage nachher fand man im Postkasten einen Brief, der an die Gemeinde adressiert war, in welchem mitgeteilt wird, daß sie bis spätestens 28. September in den Briefkasten 100.000 Lei beizulegen soll, widrigenfalls die Kirche ausgeraubt und das Pfarrhaus samt dem Gemeindehaus in die Luft gesprengt wird. Die Gendarmerie sucht nun nach den geheimnisvollen Steinwerfern und nach dem Briefschreiber. Im allgemeinen nimmt man an, daß es sich entweder um einen Spahvogel oder einen verrückten Kerl handelt.

## Wer seine Steuer nicht zahlt, darf den Beruf nicht ausüben

Bucuresti. Der Finanzminister arbeitet an einem Gesetzesentwurf, der gegen jene Intelligenzier gerichtet ist, die schlechte Steuerzahler sind. Der Finanzminister stellt in erster Reihe auf die Advokaten und Aerzte, die angeblich sehr schwache Steuerzahler sind. Der Finanzminister will durch das neue Gesetz ausprechen lassen, daß

jedem, der seine Steuer nicht bezahlt, die Ausübung seines Berufes untersagt wird. Die Angehörigen der freien Berufe werden gegen dieses Gesetz energig Stellung nehmen und es wird, wenn es auch in Kraft treten sollte, kaum zur Anwendung gelangen, weil es eine Ungeheuerlichkeit ist.

## 20 Millionen Badschisch

Schwere Anklage gegen einen gewesenen Nationalbankgouverneur.

Bucuresti. Die Staatsanwaltschaft hat den Berichtskattern Einblick in den Skandalprozeß gegen Cagero-Gros gewährt.

Schon die ersten Teilveröffentlichungen erhalten eine ungeheure Sensation. Gros hat nämlich die Genehmigung gemacht, daß er für die Durchführung eines Kompensationsgeschäftes von 400 Millionen Lei im vorigen Jahr dem damaligen Nationalbankgouverneur Dorel Dumitrescu (der bekanntlich auch im Zusammenhang mit der Devisenaffäre der Belgier oft genannt worden ist. Ann. v. Feb.) 20 Millionen Lei als Bestechungsgeld ausfolgen mußte. Auf die Frage des Untersuchungsrichters,

ob es sich vielleicht nicht um eine Beteiligung Dumitrescus am Kompensationsgeschäft gehandelt habe, erklärte Gros ausdrücklich, daß er Dumitrescu diese Summe bloß als Bestechungsgeld auszahlen mußte, da der Nationalbankgouverneur sich sonst geweigert hätte, die Bewilligung zu erteilen.

Diese Aussage Gros hat in der Hauptstadt ungeheures Aufsehen hervorgerufen, da der gewesene Nationalbankgouverneur Dumitrescu zu einer der bekanntesten liberalen Persönlichkeiten zählt. Man erwartet bei der weiteren Veröffentlichung der Prozeßakten der Cagero-Affäre neue ähnliche Sensationen.

**H. GIZI SZIKLAY**  
 Langmeisterin eröffnet ihre Tanzschule am 1. September, Dienstag abends im Rispin-Saal, Arab, Str. Eminescu 22, für Anfänger und Fortschrittliche. Einschreibungen und sonstige Aufklärungen den ganzen Tag auf ihrer Wohnung, Straba Eminescu 22. Kinder- und Studentenkolonnen, Privatkolonnen-Unterricht, mondäne Tänze nach den neuesten Anforderungen.  
 Wohnung: Ballett- und Turnschule.  
 Unterricht von Tanzgruppen, römänischen und Rumänischen einzeln und in Gruppen. Neben Sonntag Abend Tanzabende.

## Erntedankfest in Biled

Der Banater Deutsche Frauenverein, Ortsgruppe Biled, veranstaltet am 6. September ein Erntedankfest, wozu schon große Vorbereitungen getroffen werden, und auch die Nachbargemeinden eingeladen sind.

### Unklassifizierung von Mühlen.

Der Zentralausschuß für die Wertverwertung hat die Wagner'sche Mühle in Aradul-nou und die Szabados-Mühle in Ralsac in Sandelmühlen unklassifiziert.

## Zigeuner(s)lacht in Monosieur

mit einem Toten und mehreren Verwundeten.

Wie uns aus Barahausen berichtet wird, hat sich in der benachbarten Gemeinde Manastur am Sonntag ein Wirshausstreit mit blutigem Ausgang zugetragen.

Im Gasthause Stephanos geigten die Majlater Zigeuner Michael, Arpad und Georg Sakatos mit dem Manasturer Zigeuner Jozsa Calberas. Als die Zigeuner dem Fusel bereits stark zugesprochen hatten, gerieten sie in Streit und bald kam es zum Handgemenge. Wüßlich stürzte Calbaras mit einem Ausschrei zu Boden und war in einigen Augenblicken tot. Einer der Brüder Sakatos hatte ihn durch einen Messerhieb getötet.

Die drei Brüder flüchteten und konnten bisher nicht gefangen werden.

### „Zerbrechen“ mit dem Kopf



— Über das Wech einer Frau in der jugoslawischen Gemeinde Melence (bei Großbeischere), die durch eine große Erbschaft unglücklich gemacht wurde. Der Fall ist, kurz erzählt, der folgende: Der Melenceer Kleinlandwirt Dragoljub Markov wanderte kurz vor Ausbruch des Weltkrieges nach Amerika und ließ seine Gattin mit dem Versprechen zurück, daß er ihr später das Neusegelnd zur Hinausfahrt schicken wird. Dann kam der Krieg und die Nachkriegszeit mit der schlechten Postbeförderung, so daß die Frau nur selten ein Lebenszeichen von ihrem Gatten bekam. Des Wartens und des Alleinlebens überdrüssig, sehnte sich die noch junge Frau nach einem Ehegefährten. Da eine Scheidung ohne die Einwilligung des Mannes unmöglich war, dessen Aufenthalt sie nicht kannte, verfiel die Frau auf einen verbrecherischen Gedanken. Sie berebete 2 gewesene Frontsoldaten zu der Aussage, daß ihr Mann, Dragoljub Markov, während eines Angriffes vor ihren Augen von einer Granate zerrissen wurde. Auf Grund dieser, unter Eid abgegebenen Aussage wurde Markov vom Gericht als tot erklärt und die heiratslustige Frau wurde die Gattin eines Lokomotivheizers. — Die Jahre bergingen und Markov blieb verschollen. Vor einigen Tagen geschah es nun, daß die wiederverheiratete Frau vor dem Großbeischerer Gerichtshof erscheinen mußte, wo ihr mitgeteilt wurde, daß ihr Mann, Dragoljub Markov, am 12. Feber 1933 in Chicago gestorben ist und ihr 30.000 Dollar (4 Millionen Bel) hinterließ. Da der Gerichtshof seinerzeit auf Grund der Zeugenaussage Markov als tot erklärt hatte, wurde gegen die Frau und gegen die Zeugen sofort das Strafverfahren eingeleitet. — Geschäften bringen, wie man sieht, nicht immer Glück.

— darüber, wie leicht bei uns geistig vollkommen gesunde Menschen in die Irrenanstalt gebracht werden. Der zweite Bezirksrichter von Comrat (Bessarabien) Wasse Percium wollte an die Stelle des ersten Bezirksrichters Georg Abadjeru gelangen. Als Richter zum Richter über menschliche Gebrechen und Verbrechen berufen, lebte aber in ihm selbst ein verbrecherischer Trieb, der so mächtig war, daß er in einer Eingabe an das Justizministerium seinen Vorgesetzten als gemeingefährlichen Irren bezeichnete, der schleunigst in eine Heilanstalt gebracht werden muß. Zur Bekräftigung seiner Angabe bewog Percium 14 seiner Freunde zur Unterschreibung der Eingabe. Dies genigte dem Justizministerium als Vollbeweis der geistigen Unnachgiebigkeit des Bezirksrichters und er wurde ohne ärztliche Untersuchung in die Irrenanstalt von Chisinau gebracht. — Dort wurde festgestellt, daß der vom Justizministerium als Irrenverdächtig bezeichnete Bezirksrichter geistig vollkommen gesund ist. — Der auf so unwürdige Weise behandelte Bezirksrichter erbat die Strafanzeige gegen seinen neidischen Untergebenen und verlangt vom Justizministerium die weitgehendste Entschädigung. — Wenn mit Gerichtspersonen so verfahren wird, was haben dann rechtsunheimliche, einfache Leute zu erwarten?

— wie gut es wäre, wenn der liberale Abgeordnete Dimitrie Reut mit seiner Idee durchbringen würde. Der Abgeordnete sagte in einer Sitzung des Bezirksauschusses der Liberalen Partei in Botosani folgendes: Die Liberale Partei dürfe in einer Zeit, da politische Abenteuer auftreten und das öffentliche Leben immer gewalttätigere Formen annimmt, nicht schwach sein, sondern alle Organisationen, die den Umsturz anstreben, energisch bekämpfen. Das Gewissen der wohlbedenkenden Bürger des Landes muß aufgerüttelt werden, um Stellung zu nehmen gegen die Politik des Hasses, der Gewalt und des politischen Verbores. Die

### Erntedankfest im Melasch

Aus Melasch berichtet man uns: Das vom Deutschen Frauenverein und Mädchenfranz veranstaltete Erntedankfest war zwar etwas verregnet, ist aber trotzdem gut gelungen. Vormittags begaben sich die Vereine mit dem Erntefranz zur Weihe in die Kirche. Nachmittags wurden im Gasthause Spert die „Vier Jahreszeiten“, dargestellt von erwachsenen Mädchen und Kindern, aufgeführt. Die zahlreichen Besucher spendeten den Darstellern großen Beifall. — Am Abend folgte Lang.

### Elternfreude.

In Teremia-mare schenkte die Gattin des Georg Lohmüller einem gesunden Mädchen das Leben.

### Tennis-Wettspiel

Das Tennis-Wettspiel in Lovrin am 29. und 30. August anlässlich des dreißigjährigen Bestandes der dortigen Tennis-Gesellschaft verspricht ein hervorragendes sportliches Ereignis zu werden. Erstklassige Spieler haben sich gemeldet, aus Radlac 7, aus Deta 4, aus Jimbolia, Sannicolaulmare und Bulgarus.



# Massenmord ohne Ende in Spanien

## Fünf Bischöfe erschossen. — Die Aufständischen dringen vor

Vatikanstadt. Dem Vatikan sind Nachrichten zugegangen, daß während des Bürgerkrieges in Spanien der Bischof von Sigüenza hingerichtet wurde. Vier weitere Bischöfe, und zwar die von Jaen, Seriba, Segobia, und Barbastro wurden ebenfalls ermordet. Der Bischof von Barbastro wurde durch einen Schuß in den Rücken getötet. Er übergab vor seinem Tode seinen Rosenkranz einer Nonne, die denselben nach Rom gesandt hatte.

Nach weiteren amtlichen Nachrichten ist der Bischof von Madrid zur Flucht gezwungen worden, soll sich aber in Sicherheit befinden. Burgos. Meldungen aus Barcelona zufolge, haben hier die Kommunisten den Erzbischof Larragona und den Kardinal Vidal E. Barraqui ermordet. Der Erzbischof spielte in der katalonischen Freiheitsbewegung eine große Rolle und erfreute sich in ganz Spanien außerordentlicher Popularität.

Heftige Kämpfe an allen Fronten. Seidage. An den Fronten des spanischen Bürgerkrieges wird lebhaft gekämpft. Zwei Flugzeuge der Aufständischen bombardierten die Stadt Irun. Vier Bomben schlugen in die Magazintrümmlichkeiten ein und verursachten großen Schaden. Mehrere Bomben trafen auch die eingebauten Positionen der Regierungstruppen. Flugzeuge der Aufständischen besetzten auch die Stadt Malaga mit Bomben. Eine Bombe steckte eine große Desbarratsstelle in Brand. Das Feuer bedroht die ganze Umgebung.

## Milderung der Brot-Badverordnung

### Ein Durcheinander, in dem sich kein Mensch mehr auskennt.

Die Abordnung der Bäcker, die dem Ackerbauminister den Protest des Verbandes der Bäcker des Banates und Ardeals gegen die Brotverordnung überreichte, wurde sehr ungnädig behandelt. Man ließ die Gewerbetreibenden vier Stunden lang im Vorzimmer warten, ohne ihnen Sitzgelegenheiten zur Verfügung zu stellen. Als der Ackerbauminister sich endlich dazu herbeiließ und die Bäckermeister empfing, wollte er sie gar nicht zu Worte gelangen lassen. Zum

Glück waren die Wortführer keine Feiglinge und verschafften sich Gehör. Bald war dann der Minister anders gestimmt, denn man überzeugte ihn, daß jener Teil der Verordnung, wonach die städtischen Bäcker Brote zu 1 Kilogramm haben dürfen, den Verhältnissen im Altreich angepaßt ist. Die Abordnung erreichte es auch, daß die Bäcker Brote von 1—5 kg haben dürfen, hingegen muß ein zum Backen übernommener Laib Brot zu mindest 6 kg schwer sein.

## Finanzbehörde schafft gewaltigen Immobilien-Umsatz

### In drei Monaten 5297 Häuser wegen Steuerrückständen veräußert.

Bucuresti. Das Finanzministerium veröffentlicht im Amtsblatt die traurige Tatsache, daß im Laufe von drei Monaten 5297 Häuser wegen Steuerrückständen auf der Trommel verkauft wurden.

Man kann diesem Bericht hinzufügen, daß unter diesen 5297 Häusern sich ganz sicher kein einziger Palast

befunden hat. Nicht als ob die in Palästen wohnenden Reichen pünktliche Steuerzahler wären, sondern weil man die Reichen eben schon. Ein Bucurestier Blatt führt den Fall einer armen, erwerbslosen Frau an, deren Häuschen wegen 873 Bel Steuern verkauft und die Arme auf die Gasse gesetzt wurde.

Liberalen Partei dürfe es nicht zu lassen, sagte Abgeordneter Reut, daß die nationale Zustimmung durch die Farbe des Hemdes oder die Dicke des Knüttels ausgedrückt wird. — Die Liberale Partei hat bisher wenig Energie aufgebracht gegen die Politik des Hasses, die sich besonders gegen die

berheiten wendet. Im Gegenteil, die liberale Regierung hat durch massenhafte Entlassung von Winderbeitsbeamten aus dem Staatsdienst sich als Wegwaiser jener gezeigt, die alle Winderbeiter als lästige Fremde aus dem Lande weisen wollen

18 Regierungsflyzeuge zerstört. Seidage. Laut hier eingetroffenen Nachrichten gelang es den 21 Flugzeugen der Aufständischen, die gestern über Madrid erschienen, die Flughafen samt 18 Regierungsflyzeugen zu zerstören.

Die Flughafen ging übrigens in Flammen auf. Burgos. Die aufständischen Flugzeuge bombardierten heute Cuabellou in der Nähe von San Sebastian, doch wurde das Bombardement nicht erwidert, woraus geschlossen wird, daß die dortigen Geschütze gleich bei Beginn von den Fliegerbomben zerstört wurden.

Ebenso wurden mehrere Pulvermagazine in Malaga von den Fliegern der Aufständischen mit Bomben beworfen und vernichtet.

### Große Verluste der Aufständischen.

Madrid. In der Umgebung von Ato Leon sind blutige Kämpfe im Gange, bei welchen die Aufständischen große Verluste erlitten haben.

Seidage. Wengel Primo de Rivera, der Sohn des gewesenen spanischen Diktators, wie die gewesenen Minister Alvarez, Martinez de Valesco Matahio Ribas und der Fliegeroffizier Alba wurden in Madrid zum Tode verurteilt.

Angeblich hatten diese ihr Gefährnis in Frank gesetzt, in der Hoffnung, auf diese Weise Rückten zu können


### Mais vom Wurm befallen

Wie man uns aus Veriam schreibt, ist der früh gesetzte Mais stark vom Wurm befallen, während der später gesetzte sehr schön steht. In 8-10 Tagen wird bereits mit dem Futuruzbrechen begonnen und nachher folgt die Weintraubenernte. Die gut gepflanzten Weintrauben stehen ebenfalls sehr schön, während jene, die man sparsamer gespritzt hat, vom Grünfaul stark befallen sind, so daß ein großer Teil der Trauben abfällt.

**Semlater Tischler in Arab gestorben.**  
In Arab ist der aus Semlat stammende 47-jährige Tischlermeister Michael Brand nach langem Magenleiden gestorben. Er hinterließ eine Frau mit einem 1-jährigen Kind.

**Reizende**  
**Piano-Akkordeons**  
**Harmonikas**

Schon von Lei 2400 aufwärts bei Hauptvertretung u. größte Höherer Versandstelle des Banat.



**A. BRAUN**  
TIMISOARA I. Eugen ...  
Nebenverkauf in Musikinstrumenten aller Art. — Verkauf auch in Zaten.

### Ein teurer Hund — in Ortisoara

In Ortisoara wurde dieser Tage eine Angelegenheit ausgetragen, die keinesfalls unter die alltäglichen Ereignisse eingereicht werden kann. Bekanntlich bauen die Orzhodorfer Landwirte sehr viele Bienen, die dann — um es zu verhindern, daß Würmer hineinkommen — vergast werden. Bei einem ziemlich reichen Landwirt wurde die Vergasung ebenfalls vorgenommen und da die Vergaser die Ritzen an Türen und Fenstern nicht richtig zullebten, erlitt der vor der Tür liegende Hund eine Gasvergiftung und ist verendet. Nachdem aber auch noch Würmer in die Bienen kamen, weil sie nicht gut vergast waren, klagte der Landwirt den Vergaser wegen Nachlässigkeit u. auf 2000 Lei Schadenersatz für den verendeten Hund. Es kam zu einem Ausgleich, der damit endete, daß der Landwirt mit dem Hund fast ein besseres Geschäft machte, als mit den Bienen.

### Romänien hat die beste Weizen-ernte der Welt.

Aus dem statistischen Ausweis der Getreidebehörde von Chicago geht hervor, daß Romänien heuer verhältnismäßig die beste Weizenernte der Welt hat. Dies ist von umso größerer Bedeutung, als in dem Vorwort zu dieser Statistik darauf hingewiesen wird, daß die Weltweizenernte in diesem Jahr unter dem Durchschnitt liegt.

### Freiplätze für Mädchen in Valeni de Munte.

Univ.-Prof. Dr. A. Jorga stellt auch im Schuljahr 1936-37 für deutsche Mädchen im Alter von über 17 Jahren mit entsprechender Schulbildung an der Missionarinnenschule (scoala de misionare) in Valeni de Munte einige Freiplätze zur Verfügung.  
Der Unterricht beginnt am 15. September. Bewerberinnen mögen sich umgehend an Schulrat Gustav Rösler, Hermannstadt, Sporengasse 4, II. Stock, wenden.

# Heimatsucher

Von Silba Martini-Striegl.

## (2. Fortsetzung und Schluß.)

„So, Ihr kommt jetzt mit mir zu meinem Vater. Der wird schon das Uebrige ausmachen. Und damit ergriß sie die gar nicht widerstrebende Hand des Burschen und zog ihn mit sich auf die Cassentür zu. „Corpo di Vacco!“, war das ein großes Wädeln! So gingen sie zusammen nach der Hauptstraße, wo Nanis Elternhaus stand.

Bevor sie in die Werkstatt traten, zog Giuseppe verstohlen das kleine kupferne Muttergottesbild hervor, das ihm noch seine Mamma zu dem Hals gehängt hatte. Er drückte heimlich die Lippen darauf. Giuseppe wählte sich un beobachtet, aber Nani, die, wie man zu sagen pflegt, bemerkte doch den kleinen Vorgang. Schnell trat sie vor ihren Vater.

„Da bring ich Euch einen Gefellen, Vater“, sagte sie zum Vater, der an der Presse hantierte und nicht wußte, wo ihm der Kopf stand. Freudig wandte er sich um, aber befremdet trat er zurück, als er das braune Gesicht und die großen, schwarzen Augen des jungen Mannes erblickte.

„Du, Nani, das ist kein Deutscher. Was für ein Landsmann ist er wohl?“ sagte er bedenklich zu seiner Tochter.

Der junge Gefelle mochte wohl ahnen, von was die Rede ging. Statt aller Antwort griff er in seinen Taschen und legte wortlos dem Meister seine Papiere vor, die in musterhafter Ordnung waren.

„Ein Italiener, ein Nagelmacher!“ sagte der Alte mißvergnügt. „Ja, Kind, warum bringst mir denn so etwas auf den Buckel, was soll ich denn mit dem anfangen?“

Nani sah ihn ruhig an.  
„Vater, einen Gefellen braucht Ihr, wie ein Stück Brot. Denkt nur an die Staffierung der Lechnerischen, die nach Ostern Hochzeit macht. Schaut, wenn er auch ein Italiener ist, kann er ja doch sein Handwerk verstehen. Probierst es doch mit ihm.“

Der Meister kratzte sich den Kopf.  
„Weißt, es ist mir halt so komisch, den schwarzen Kerl mit seinem wildfremden Gesichtswitz in meinem Haus aufzunehmen.“

Das frische Gesichtchen Nanis wurde tiefer. Fest sah sie dem Vater in die Augen.

„Vater, ich kenn Euch nimmer! Ihr seht doch feiner, der Borurteile hat. Was kümmert's Euch, ob er blaue, oder schwarze Augen hat, wenn er nur ordentlich seine Pflicht tut. Er schaut so ernst und verlässlich aus. Und er scheint mir so froh, daß er Arbeit haben soll. Die Italiener sind doch gar so gute Christenleut, wie die Deutschen.“

Ein sinnender Ausdruck trat in ihre hellen Augen.

„Schaut, Vater, ich weiß nicht, woher es kommt, aber ich habe Vertrauen zu ihm. Vorhin, in der Flur, küßte er heimlich das kleine Weibsbild an seinem Hals. Und da war es mir, als ob die gottselige Mutter mir zuwispeln tät: „Das ist ein guter Mensch“. Ich an Eure Stelle mücht ihn nicht wegschicken.“

Meister Hartmann schlen schwinsend zu werden. Doch hatte er noch eine Entwendung.

„Aber Nani, Kind, wie werd' ich mich mit ihm verständigen? Er kann ja kein Wort deutsch.“

Da zuckte schon wieder ein schalkhaftes Lächeln um die roten Mädchenlippen.

„Wißt, Vater, mich versteht er ganz gut. Wenn ihr zwei miteinander nicht zuwegkommt, dann ruft nur mich. Ich werd's ihm schon beibrin-

gen, da braucht Ihr keine Sorge zu haben.“

Meister Hartmann schmunzelte. In dem Wädel war ein Advokat verloren. Er streckte dem Burschen die Rechte entgegen.

„In Gottes Namen, so probieren's wir halt. Am Ende hat das Wädel den richtigen Spurius.“

Und während sich der junge Gefelle mit glückstrahlenden Augen an die Hobelbank stellte, ließ Nani geschäftig hinaus. Sie legte noch schnell um ein Paar Bürste mehr in die Bohnensuppe, dann machte sie sich mit frohem Eifer über die Gesellenstube her. Sie klopfte die Betten und versah sie mit blütensauberer rotkarrierter Leberzügen. Der Tassano da sollte mal sehen, wie's in einem ordentlichen deutschen Hause zunging.

Und als nach dem Abendläuten der neue Gefelle in seinem Kammerlein verschwand, um seine Sabjesigkeiten auszukuramen, tätschelte der Meister zärtlich die rosigen Wangen seiner einzigen.

„Du, dein Nagelmacher kann was. Der wird sich schon machen. Wenn er nur ein Klein bißel deutsch könnte.“

Nani warf stolz das Köpchen zurück.

„Vater, meint Ihr nicht, daß er bald deutsch wird, wenn er bei uns bleibt? Ich weiß es bestimmt! Das kann ja gar nicht anders sein neben Euch — und neben mir. Aber Nagelmacher dürft Ihr nimmer sagen. Das tut mir weh von so einem guten Menschen, wie Ihr seid. Denn mein Vater ist der beste Mensch auf Gottes Erdboden.“

Giuseppe aber, der nach all den Aufregungen, Schmerzen und Freuden des Tages tobnübe auf das frisch aufgeschüttelte Futuruzlaub sank, streckte wohlgl seine geschmeibtaen jungen Glieder und betete im Entschlummern:

„Sieber Gott, auf welchen fremden Straßen führt Du meinen Pietro? Segne ihn, schütze ihn, laß ihn nicht verderben. Sieber Gott, ich danke Dir, daß Du mich zu diesen guten Leuten führtest. Die Nani, das holde kleine Ding! Ich habe kein lieblicheres Mädchen im Leben gesehen. Sie trägt ein Kränlein aus goldenen Haaren, wie eine blonde Königin. Madonna mia, eine Königin ... regina bella ... regina mia ... Ninetta ...“

Und er schloß sich und fest dem neuen Leben, der neuen Heimat entgegen, die er nie mehr verließ.

Der schwarze Giuseppe und die blonde Nani sind meine Urgroßeltern geworden. Sie verbrachten miteinander ein langes Leben in treuer, aeseaneter Liebe. Pietro hätte der Bruder nie wieder gesehen. Zu Urbaters Zeiten waren die Reisen beschwerlich und die Gehaftgewordenen schwerfällig. Aber als mein Vater noch ein kleiner Knabe war, hörten sie Kunde von seinem Schicksal. Er hatte ein schwäbisches Bauernmädchen geheiratet und wurde zum schwäbischen Bauer, der dann wohl selbst seine waagenradgroßen Melonen züchtete. Giuseppe's Nachkommen aber blieben beim Handwerk. Und immer murhen die Buben in der Familie Josef, Peter und Matthias genannt. Mein Großvater, mein Vater und mein Bruder hießen Josef, meine Onkels waren Peter und Matthias. Den Namen hatte mein Vater vom Großvater geerbt, doch die Sprache nicht. Er hat kein Wort mehr italienisch verstanden.

Die Urenkel sind zerstreut in alle Winde. Urbäterli, was blieb uns von deinem warmen, südländischen Blu-

### Rege Bautätigkeit in Timisoara

Aus Timisoara wird berichtet: Die Bautätigkeit hat in unserer Stadt in letzter Zeit wieder eingesetzt. Mit dem Bau der gr.-orth. Kathedrale wurde bereits begonnen. In der Josefstadt werden an der röm.-kath. Klosterschule große Erweiterungsarbeiten vorgenommen. Die Tabakfabrik wird ebenfalls erweitert und hergerichtet.

In naher Zukunft wird das Börsepalais, das Palais der Krankenkassa und die Bakteriologische Anstalt in Bau genommen. — In Wälbe wird auch eine Leppichfabrik gebaut. Außerdem werden in allen Stadtteilen Villen und Wohnhäuser aufgeführt.

Wenn Timisoara sich in diesem Tempo weiter entwickelt, werden die Lücken zwischen den Stadtteilen bald verschwinden und Timisoara wird bald eine moderne Großstadt sein.

**Die Wohltäterin der Menschheit**  
ist die Dr. Földes'sche Solvo-Pille. Das idealste Abführmittel, blutreinigend, Galle reinigend. In allen Apotheken zu 20 Lei pro Schachtel zu haben.

### Neue Wählerlegitimationen

mit der Gültigkeit für Gemeinde- und Komitatsrats-, sowie Parlamentswahlen.

Im Sinne des neuen Verwaltungsgesetzes werden neue Wählerlegitimationen herausgegeben, die Gültigkeit für die Komitats- und Gemeinderatswahlen, sowie für die Parlamentswahlen haben. Mit der Ausfolgung der neuen Legitimationen wird schon in allernächster Zeit begonnen, so daß bei den bevorstehenden Komitatsratswahlen schon mit diesen Legitimationen abgestimmt wird. Die Kosten der Legitimationen, die wahrscheinlich mit einer Gültigkeitsdauer von 10 Jahren zur Ausstellung gelangen, dürften voraussichtlich die Gemeinden zu tragen bekommen.

### Apfelsäule in Romänien

Aus Bucuresti wird berichtet, daß eine tschechoslowakische Gesellschaft die gesamte Aepfelernte des Komitates Sibethul Marmaret zu dem Einheitspreis von sieben Lei per Kilogramm aufgekauft hat.

Die Aepfel brauchen von den Bauern nur eingesammelt und zu der von der Gesellschaft festzusetzenden Zeit verladen werden.

Zu gleicher Zeit wird aus Chisinau gemeldet, daß die bessarabischen Bauern die riesigen Obstmengen nicht verkaufen können und gezwungen sind, prima Aepfel und Birnen mit 80 Dani bis zu einem Leu das Kilo zu verkaufen. Trauben kosten noch 4 Lei, doch befürchtet man, daß sie bald ebenfalls nicht mehr als einen Leu kosten werden, weil Kiesenüberschuß davon ist.

te? Ein weiches, dunkles Ostbraun auf meines Vaters Wangen, zwei schwarze, große Sterne in meiner Schwester Augen. Mir hast du weder schwarze Augen, noch dunkle Haut vermacht. Aber ich habe doch etwas von dir bekommen. Im Herzen eine heikere Liebe, in der Seele wihere Schmerzen und leuchtende, farbenprichtige, bunte Träume. Und eine ewige Sehnsucht, die dich in die Fremde getrieben hatte ... Aber wenn es darauf ankommt, den schweren Bedenken des Lebens hertravend und froh entaenatischen dann nuffiert das rote Blut der blonden sonnseitigen Nani freudig und mit süßer Macht in meinen Adern.

### Druschfeuer in Socodor

Arad. In der Gemeinde Socodor flog beim Hasenbrusch aus der Dreschmaschine des dortigen Einwohners Andreas Fisch ein Funke in die Saferfriste des Dumitru Dasca, wovon diese in Brand geriet und eingeschert wurde. Der Schaden beträgt 10.000 Lei.

### Bezugsgebühren bezahlen!

Viele unserer Leser haben gebeten, wir mögen mit den Bezugsgebühren für das Blatt gedulden bis nach der Ernte, weil die Landwirte ein schweres Jahr mitzumachen hatten. Wie immer, waren wir auch diesmal geduldig und haben gewartet, trotzdem auch wir sehr oft Verwendung für das Geld gehabt hätten. Nun, nachdem die Ernte bereits vorbei und so gar sehr gut ausgefallen ist, bitten wir unsere schuldigen Leser, sie mögen nicht auf die Zeitung vergessen und uns die Abonnementgebühren je eher einschicken.

### Diebstahl in Cermetu.

Arad. Gestern Nacht wurde in das Haus des Cermetu Landwirts Michael Hammer eingebrochen. Unbekannte Täter nahmen zwei Pferdegeschirre und andere Gegenstände im Werte von 5000 Lei mit sich.

**Vorschriftsmäßige Uniformstoffe für Schülerinnen u. Schüler komplette Staffler für Institutsabglinge**

in größter Auswahl und zu sehr billigen Preisen in der **Textilwarenhalle** **U B G**

Timisoara I., S. Untert 14

### Todesfälle.

Gestorben sind: in Veriam Gerhardt Vrell im Alter von 84 Jahren, und Wilhelmine Fahrreich im Alter von 12 Jahren; in Renauheim unser langjähriger Wonnent Johann Martin im Alter von 81 Jahren.

In Guttenubrunn ist Frau Margareta Hafner im Alter von 36 Jahren und der allseits beliebte Schlossermeister Wagn Lulay im Alter von 40 Jahren gestorben. Lulay wird beweint von seiner Gattin und zwei unmillidigen Kindern.

In Sanmartin ist die 49-jährige Frau Anna Eisenbell geb. Kornader an einem schweren Mierensleiden sowie der 83-jährige Landwirt Anton Niedermayer und die 79-jährige Frau Kosalta Kilean, an Altersschwäche gestorben.

In der Himbollauer Irrenanstalt ist der nach Secusigiu zuständige Matthias Kovacs gestorben.

**POMPIER**

der beste Feuerlösch-Apparat.

Vertreter: Dipl. Ing. Sando Arad, Str. Goria 5.

**Marktpreise.**

**Banater Getreidemarkt.**

Reutweizen für Export 79-80er mit 2 Prozent 410, Mais 315, Kleie 260, Gerste 290, Hafer 290 Lei per 100 Kilo.

**Aradul-nouer Getreidemarkt.**

Vor allen Getreideeinkaufsstellen in Aradul-nou standen lange Wagenreihen mit Weizen und obwohl die Regierung den Mindestpreis für Weizen mit 400 Lei festgesetzt hat, konnte nirgends mehr als 380-390 Lei für den Meterzentner erreicht werden. Die übrigen Getreidepreise waren: Mais 310-320, Gerste 300-310, Hafer 290-300 Lei pro Meterzentner.

## Deutscher Heimabend in Renauheim

In Renauheim findet am 29. d. M. um 7 1/2 Uhr abends im Renaugasthaus ein deutscher Heimabend zugunsten der geschäftlichen Gräber und Kultureinrichtungen mit folgendem reichhaltigen Programm statt:

1. Arthur Korn: „Der schwäbische Bauer“, deklamiert von Prof. Hans Bräuner.
2. Schwur: „Wenn alle untreu werden“, gesungen vom gemischten Chor.
3. Prof. Fr. Reich: „Bereitschaft des Volkes“, Kampflied: „Du Kleiner Tambour schlage ein“, gesungen vom gemischten Chor.
5. Peter Jung: „Deutsches Gebet“, deklamiert vom Student Hans Hecl.

6. Volkstanz: Dure Buble . . .
7. Gemischter Chor: a) Bauernlied, b) Malilied, c) Dort nieder in jenem Holze, d) Die Malen Courante.
8. Dem Angehenden Renaus.
9. E. G. Kolbenheuer: „Jurist“, deklamiert vom Student M. Fänner.
10. Bruno Koval: „Der Bauer“ (ein Mahnspiel), aufgeführt von folgenden Personen: Witt: Michael Fänner, Muhme: Biff Anton, Andres: Hans Randenburg, Gretel: Maria Brasch, Schwedischer Reiter: Hans Hecl und Hans Kriksol, Christian: Alf. Waghmann.

Eintrittspreis für die Personen 12 Lei

### Stadtratswahl in Arad

Der Arader Gerichtshof hat auf Verordnung des Innenministeriums die Wahl des Stadtrates von Arad für den 15. Oktober anberaunt. Gewählt werden 36 Stadträte.

### Trauerungen.

In Sanmartin führte der Schuhmachermeister Michael Schmidt, Fr. Anna Sandor und der Landwirt Martin Braun Fr. Barbara Kempf zum Traualtar.

In Timisoara hat die Trauung des Junglandwirts Josef Gabriel jun. mit Fr. Rosa Groß stattgefunden. Bestand war der Herr. Konsul Dr. Josef Gabriel.

### Mord in Janova

Wie aus Janova berichtet wird, haben die dortigen Landwirte Jon Ghefulcs und Demeter Morobvanski den Landwirt Lazar Reba nachts auf der Straße durch Knüttelstöße auf den Kopf erschlagen und warfen den Leichnam in den Straßengraben. Die zwei Unholde gaben beim Verhör an, daß sie die Tat aus Rache verübten, weil Reba sie bei einem Wirtschaftstreit beleidigte.

### Feuerwehrfest in Teremia-mare

Am Sonntag feierte die Mariensfelder Freiwillige Feuerwehr ihr diesjähriges Sommerfest, welches jedoch infolge des schlechten Wetters nicht im Freien stattfinden konnte und im Müller'schen Gasthaus fortgesetzt wurde. Die Musik besorgte die Heß'sche Kapelle.

### Hilfe für die notleidenden zwei bessarabischen Familien.

Wir berichteten in unserer letzten Folge über das traurige Los der aus Bessarabien stammenden zwei Familien Kallenbach und Fischer, denen, laut ihrer Aussage, ein deutscher Landwirt den erarbeiteten Lohn nicht ausbezahlt und sie dadurch in eine solche Lage brachte, daß sie am Timisoaraer Bahnhof hungern und das Kind Kallenbachs vor Unterernährung gestorben ist.

Ergänzungsweise wird uns nun berichtet, daß die Volksgemeinschaft sich der unglücklichen Volksgenossen angenommen hat und ihnen in Varas oder Teremia-mare Arbeitsstellen verschaffen will. Vorderhand wurden sie mit 500 Lei unterstützt, damit sie keine Not leiden.

### Motorrodfahrer von Wagenstange aufgespießt

Timisoara. Heute nacht 1 Uhr rannte ein Motorfahrrad auf der Straße zwischen der Arbeiter- und der Funkkolonie in voller Wucht in einen Bauernwagen, dessen Stange den am Hinterrad des Motorrades stehenden Agenten des städtischen Gesundheitsamtes Petru Jeyure im strengsten Sinne des Wortes aufgespießt hat. Die Stange drang dem Unglücklichen in den Bauch. Die Retter brachten

Jeyure ins Degasanatorium, wo er trotz sofortiger Operation nach einigen Minuten seinen Verletzungen erliegen ist.

Der Eigentümer des Bauernwagens wie der Rentier des Motorfahrrades, Josef Ardelean, der übrigens der Schwager des Vermissten ist, wurden in Haft genommen, um festzustellen, wessen Unvorsichtigkeit das tödliche Unglück verursacht hat.

**Am 30. August**

**Gartenfest der Minderheitsjournalisten**

**im Aradul-nouer Feengarten**

**Ganz Arad u. Aradul-nou wird dort sein!**

**Große Ueberraschungen und Geschenke!**

**S P O R T**

**Ueb. Sp. B. Ueb-Sp. B. Dobrin** 5:2 (2:2). Das Revanchespiel konnte die Bileber Mannschaft mit den Loren von Pili 2 (3) und Höl (2) verdient gewinnen.

Am Sonntag, den 30. August I. S. veranstaltet der Bileber Sportverein ein Pokalspiel in Form eines Blitzturniers. Teilnehmende Vereine sind: Sp. B. Bulgarus, Sp. B. „Archer“ aus Veriam, Sp. B. Sag und der Sp. Ueb. Im Rahmen des Pokalspiels findet auch ein Handballspiel zwischen Sandra und Bile statt

Samstag, den 5. September, Weinlesefest des Bileber Sp. B. im Gemeindegasthaus. Grabea, Misa-CAO 5:4 (2:3). Wasserball. Cluj. Rispesf-GUN (Cluj) 7:0 (3:0).

Budapest. Hungaria-Electromos 5:1 (1:1). - Phibus-Upest 1:0 (1:0). - Ferencvaros-Erzsebet(Corokar) 5:1 (1:0). - Bocskay-S. Dejtel 5:1 (1:1). - Budapest-Budai 7:2 (3:0). - Remgeth-Gala-das 5:2 (3:0).

**7 Billige Tage**

im **Bischofsbad**

**(Dalle Episcobesti, neben Braden)**

Hotel „Victoria“ 900 Lei  
 „ „Transilvania“ 1.085 „  
 „ „Dacia“ 1.225 „

**In den 7 billigen Tagen ist inbegriffen**

täglich dreimalige Mahlzeit laut Speisekarte, Wohnung, Heil- oder Wellnessbad

Die 7-tägige Billige Kur beginnt am 28. August, kann zu obigen Preisen bis 15. Oktober verlängert werden

**50-prozentige Essensabnahme** Ermäßigung bei Rückreise

**Auf Wunsch orth. - kathol. - evangel. - jüdische Gläubiger u. Dackung. - einziges Wellnessbad** Romäniens.

### Priesterweihe in Sanpetru-german

Aus Sanpetru-german wird uns berichtet: Unser Ortskind Diakon Michael Bolghos wurde am Sonntag zum Priester geweiht. Bischof Dr. Augustin Vacha kam bereits am Vorabend mittels Bahn zu uns und wurde am Bahnhof feierlich empfangen. Abends wurde dem Bischof vom Männergesangsverein ein Ständchen gebracht, an welchem der Jugendverein und Mädchenchor, die Feuerwehr unter Leitung ihres Präses Alois Vasthy, mehrere andere Vereine und eine große Menschenmenge teilgenommen haben.

Der Weiheakt begann Sonntag früh um 9 Uhr unter Mitwirkung einer großen Affenzug. Die einzelnen Handlungen der Zeremonie erklärte von der Kanzel Theologieprofessor Julius Samoth. Ueberaus eindrucksvoll war der Gesang des Kirchenchores unter der Leitung des Direktorlehrers Josef Mohr. Das Amt der Archidiacons bekleidete der Ortspfarrer Erzbechant Josef Jablar.

### Deutscher Lehrer für Delta

Das Präsidium der röm.-kath. Schule in Delta sucht einen Lehrer, der zugleich den Organistendienst versieht. Gehalt 2250 Lei monatlich. Bewerber sollen ihre Gesuche bis 4. September beim Pfarramt in Delta einreichen.

**Radioprogramm**

aus der „Radiowelt, Wien V., Reichs-Ringstraße 97.

Freitag, den 28. August.

Bucaresti: 19 und 19.55 Leichte Musik. 20.35 Schallplatten. 21.20 „Rigoletto“, Oper von Verdi auf Schallplatten. - Deutschlandsender: 10.40 „Die Flucht durchs Treppenhäus“, lustige Geschichten. 12 Eröffnung der Rundfunkausstellung. 13 und 19 Konzert. 23 Nachrichten und Sport - Wien: 8.25, 13.35, 14.10, 15 und 20.10 Schallplatten. 19.35 Familie und Haushalt im Alpenland. 20.55 Militärkonzert. - Budapest: 11 Nachrichten. 13.05 und 18 Leichte Musik. 18.50 Sport. 21 Schallplatten. 23.30 Orchestermusik.

Samstag, den 29. August.

Bucaresti: 19 und 22.45 Leichte Musik. 20.20 Geistliche Musik aus Brasov. 22.30 und 23.45 Nachrichten. 21.35 Langmusik. - Deutschlandsender: 7.10, 12 und 13 Konzert. 14.45, 21 und 23 Nachrichten. 16.15 „Der Lacht der Wimpf!“ angriffslustige Jugendstreiche. 20 Abendmusik. - Wien: 8.20, 14, 17.15 und 20 Nachrichten. 8.25, 13, 14.10 und 18.15 Schallplatten. 20.25 „Der Göttergatte“, Operette. - Budapest: 11, 13.20 und 23.15 Nachrichten. 13.05 Unterhaltungsspiel. 19 Wirtin. 21 Heiter. Abend. 23.30 Militär-musik.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Set, fettgedruckte Wörter 3 Set. Kleinste Anzeige (10 Worte) kostet 20 Set. Rahmen-Inserate werden per Quadratcentimeter gerechnet, u.zm. kostet der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Set oder die einpaltige Zentimeterhöhe 28 Set; im Textteil kostet der Quadratcentimeter 6 Set und die einpaltige Zentimeterhöhe 36 Set.

Bezahlung für Speyerer- und Dessinateurenhandlung wird aufgenommen bei Schmidt, Sibiu, Str. Carmen Sylva 9.

Schuhmacherlehrling wird aufgenommen bei Ferdinand Jung, Aradul-nou, Str. Reg. Ferdinand No. 76.

Rechenbuch über alle im öffentlichen Leben vorkommenden Rechenarten, insbesondere über Geldrechnungen und Geldrechnung, gegen Voreinsendung von 20 Lei, zusätzlich 3 Lei Porto, zu haben beim Verfasser: Johann Wismann, Sandra (Sub. Timis-Lorontal) über in der Verwaltung unseres Blattes.

Birka 84-86 Cimes (ungefähr 45-50 Hektoliter) gegorene Pflaumen für Schnapsbrennen zu verkaufen bei Basile Feinacan, Fiascut (Sub. Timis-Lorontal).

Milchbücher, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Kaserne mit Monatsabrechnung sind zu haben im „Phönix“-Buchverlag, Arad, Piata Plebnei 2.

Wohnhaus mit Geschäftslokal zu verkaufen bei Josef Raub, Feinac (Sub. Timis-Lorontal).

Achtung Kaufleute! Schuldscheine in deutscher und rumänischer Sprache 100 Stück Lei 75, Stückweise 2 Lei. Stets lagernd in der „Phönix“-Buchdruckerei, Arad, Piata Plebnei 2.

Deutsches Fräulein, das auch rumänisch spricht und im Haushalt behilflich ist, zu einem 7-jährigen Mädchen gesucht. B. Dr. Farnic Anna, Pecica (Sub. Arad).

Kaufverträge für Abolater und Notäre, in zwei Sprachen (rumänisch und deutsch), zum Preise von 2 Lei das Stück ständig auf Lager in der Buchdruckerei „Phönix“, Arad, Piata Plebnei 2.

Unterhaltenes Schlafzimmer preiswert zu verkaufen: Arad, Piata Rabulescu 1.

Achtung Kapellmeister und Gesangvereine! 14-reihiges Notenpapier ständig zum Preise von 2 Lei per Bogen zu haben bei der „Phönix“-Buchverlag, Arad, P. Plebnei 2.

Mädchen für alles, das auch Kochen kann, über gute Zeugnisse verfügt, zu selbständiger Dame gesucht. Arad, Str. Moise Nicotara 1.

Rohworausschläge u. Sockeln für Baummeister, Zimmerleute, Tischlerer und größere Betriebe, die mit Tagelöhnern und Wochenarbeitern arbeiten, sind in netter Ausführung und Buchform zum Preise von 2 Lei das Stück zu haben in der „Phönix“-Buchdruckerei, Arad, Piata Plebnei 2.

Bezahlung aus gutem Hause mit entsprechender Schulbildung findet Aufnahme im Wäsche- und Strumpfwarengeschäft Rudolf Stürmer, Sibiu, Saggasse 21.

Druckformen aller Art in schöner, eleganter Ausführung für Kanzleien, Kaufleute, Vereine oder Gewerbetreibende liefert schnell und billig die Buchdruckerei „Phönix“, Arad, Piata Plebnei 2. — Verlangen Sie Offert!

Berliner Total-Anzeiger. Deutschlands größte Zeitung mit Morgen- und Abend-Ausgabe. Verlangen Sie Probeummern vom Sichel-Verlag, Berlin SW68.

Großes Lager in Sparherden und Öfen: (Schwarz und email lierte (Schwarz und weiß) Solibedienungsführung, Billige Preise. H. Junginger, Timisoara II, Str. Timocului No. 1.

Cassa de Pastrare S. p. A. din Aradul-nou — Neuarader Sparkassa A-G, Aradul-nou

Jud. Arad, inregistrat in Reg. Bancar Legeb. Nr. 7/1934

Activ

Bilanj brut la 30 Iunie 1936 — Bruttobilanz vom 30. Juni 1936

Passiv

Table with 2 columns: Activ and Passiv. Rows include Cassa - Kassa, Portofoliu de titluri, Portofoliu de scont, Imobile, Mobilier, Conturi tranzitorii, Cheltueli de administratie, Salarii si pensii, Diverse, Impozite si taxe, Dobanzi plătite, Pierderi, Capital social, Fond de pensie, Depuneri spre fructificare, etc.

Dr. Johann Hemmen m. p., Direktor. Nicolae Lambert, contabil autorizat (Oberbuchhalter). CONSILIU DIRECTIONAL — DER DIREKTIONS-RAT: G. Deutsch m. p., F. Friedrich m. p., Hartmann m. p., A. Hartmann m. p., F. Hartmann m. p., L. Hartmann m. p., J. Jamnitzky m. p., F. Krebs m. p., Morschl m. p., A. Plech m. p., Schork m. p., C. Weil m. p. COMITETUL DE CENSORI — DER AUFSICHTSRAT: Ferdinand Wagner m. p. cont. aut., A. Weiss m. p.

Zigeunerbande raubt ein kleines Kind

um es zum Betteln zu verwenden.

Suceava. Vor Tagen ging aus dem 3 km entfernten Dorfe Spotesti ein 13-jähriges Mädchen früh auf das Feld, um Arbeiten zu verrichten. Auf dem Wege zur Arbeitsstätte kam dem Kinde eine Zigeunerbande entgegen, die es kurzerhand mitnahm, fesselte, knebelte und in den mitgeführten Wagen steckte.

Nach einer kurzen Fahrt machte die Bande Halt und die Zigeuner, sowie Zigeunerinnen gingen zu Fuß in das Dorf Bulqia. Das Kind wurde unter Aufsicht eines anderen jungen Mäd-

chens zurückgelassen. Dieses erzählte der Gefangenen, daß es ein Gespräch der Zigeuner mitangehört habe, in dem sie verabredet hätten, ihr die Augen auszustechen, damit sie beim Betteln mehr Mitleid erregen solle. Aus Mitleid teilte sie es ihr mit; sie löste ihr dann die Fesseln und ließ sie laufen. Das Kind kam ganz entsetzt nach Hause. Die sofort angestellten Nachforschungen blieben bisher erfolglos, die Bande war wie vom Erdboden verschwunden.



Domini L-g, Josefendorf. Sie können die Naturalien für Ihr in der „Banatia“ befindliches Kind auch mit Geld zum Tagespreis einlösen. Wenn Sie aber unbedingt Wehl oder sonstige Naturalien liefern wollen, lassen Sie sich vorher eine Bescheinigung von der „Banatia“-Direktion geben, mit welcher Sie sich bei der Maut ausweisen können.

Josef R-n, Kefasch. Das Volkamt der Deutschen in Romänien befindet sich in Bucaresti 2, Str. Spiru Haret Nr. 5, wo alle Volksgenossen Aufklärung und Hilfe erhalten.

„Oelmüller“. Laut der neuesten ministeriellen Verordnung wurden die Oelmühlen in drei Kategorien eingeteilt und je nach ihrer Tagesproduktion besteuert. In die erste Gruppe gehören die Mühlen mit Maserst-Maschinen; in die zweite Gruppe die mit Pring-Maschinen und in die dritte Gruppe alle Mühlen mit sonstigen Maschinen. Mühlen mit einer Tagesleistung von 100-200 Hklo bezahlen jährlich 5000 Lei, von 200-300 Hklo bezahlen 7500, bis 500 Hklo 10.000 Lei, bis 800 Hklo 12.500 und jene Mühlen, die täglich mehr als 1000 Hklo Oel erzeugen können, werden separat besteuert.

Schnapsbrenner, Semlac. Wohl gibt es keine ausgesprochene Verordnung dafür, daß man nur dann die Bewilligung zum Schnapsbrennen erhält, wenn man keine Steuern bezahlt hat, jedoch werden die Notäre von Zeit zu Zeit beauftragt, mit allen Mitteln die Steuerrückstände einzutreiben und dann pflegen sie dies anzuwenden. Ähnliche Fälle werden aus vielen Gemeinden gemeldet, wo man keine Wehpässe oder sonstige Zeugnisse ausfolgt. In letzterer Zeit will man sogar den Gewerbetreibenden das Arbeiten verbieten, wenn sie mit ihren Steuern im Rückstande sind.

Eberhardt-Pflüge. die führende Weltmarke. Weiß & Götter. Landw. Maschinenniederlage. Timisoara IV., Herreng. 30. Telefon 21-32.

„Eberhardt“-Pflüge sind im Arader u. Bihorer Komitat zu haben nur bei „Seldan“ S. Gündlich, Arad, Str. M. Stanescu Nr 9. In Sibiu: Christian Lang, Dumbraveni-Elisabethbad (Jud. Caranava-Mica).